

Falsche Einnahme der Medikamente**Was können die Folgen sein?**

Klar ist, dass Medikamente, die nicht eingenommen werden, nicht wirken können! Außerdem ist, wenn die Medikamente nicht genau nach den Vorschriften eingenommen werden,

zu befürchten, dass resistente - also auf die Behandlung nicht mehr ansprechende Varianten des HI-Virus - entstehen. Durch Einnahmefehler kann es dazu kommen, dass die Therapie ihre Wirkung verliert.

Probleme mit der Medikamenten-Einnahme**Was tun?**

Auch wenn Sie sich vornehmen, alles genau und richtig zu machen, kann es einmal zu Problemen kommen. Das ist ganz normal und Sie sollten nicht davor zurückschrecken, darüber bereits im Vorhinein mit Ihrem/r HIV-

Behandler/in zu sprechen. Es können Fragen auftauchen, wie z.B. "Was soll ich tun, wenn ich die Einnahme der Medikamente vergessen habe und dies erst nach Stunden bemerke?", "Was soll ich tun, wenn ich nach der Einnahme der Medikamente erbrochen habe?" etc.

Schlucken OK, aber spritzen!**Wie soll ich das schaffen?**

Von den derzeit zugelassenen HIV-Medikamenten werden alle bis auf eines in Form von Tabletten oder Kapseln geschluckt. Nur der Fusionsinhibitor Fuzeon® muss zweimal täglich unter die Haut gespritzt werden.

Das kann vor allem am Behandlungsbeginn zu Schwierigkeiten führen. Sollten Sie zu jenen gehören, die diesbezüglich Hilfe benötigen, wenden Sie sich an Ihre lokale AIDS-Hilfe. Möglicherweise kann Hauspflegepersonal organisiert werden, das Sie über einige Zeit beim Spritzen unterstützt.

Kontakte

Dieser Folder ersetzt nicht das Gespräch mit einem Arzt / einer Ärztin!

Steirische AIDS-Hilfe	Tel.: 0316/81 50 50
AIDSHILFE OBERÖSTERREICH	Tel.: 0732/21 70
AIDS-Hilfe Tirol	Tel.: 0512/56 36 21
aidsHilfe Kärnten	Tel.: 0463/55 128
Aidshilfe Salzburg	Tel.: 0662/88 14 88
AIDS-Hilfe Vorarlberg	Tel.: 05574/46 5 26
Aids Hilfe Wien	Tel.: 01/599 37

Homepage der AIDS-Hilfen Österreichs: <http://www.aidshilfen.at>

Impressum: © Die AIDS-Hilfen Österreichs, 2003 Text: Dr. Sigrid Ofner

Gestaltung: PK_P

ASPEKTE

ASPEKTE

LEBEN MIT DER THERAPIE

Compliance

Was heißt das?

Das Wort "Compliance" kommt aus dem Englischen und bedeutet im Zu-

sammenhang mit Vorschriften so viel wie "Befolgen". Im medizinischen Bereich meint man damit das Befolgen von Therapierichtlinien.

Adherence

Was heißt das?

Den englische Begriff "Adherence" kann man mit "Festhalten" übersetzen. Da der Ausdruck "Compliance" eher negativ besetzt ist und an Kontrolle und Strafen denken lässt,

wird der "Adherence" – also dem freiwilligen Festhalten an der Therapie – der Vorzug gegeben. Im deutschen Sprachraum wird in diesem Zusammenhang auch von "Therapie-treue" gesprochen.

Die antiretrovirale Therapie

Wann wirkt sie optimal?

Die Durchführung einer hochaktiven antiretroviralen Therapie (= HAART; s. ASPEKTE 1 "Kombinationstherapie") ist nur dann sinnvoll, wenn dies diszipliniert geschieht. Das stellt sowohl an den Arzt/die Ärztin, der/die die entsprechende Erfahrung mitbringen muss, als auch an den/die Betroffene/n, des-

sen/deren Mitarbeit und Einsatz unbedingt nötig ist, hohe Anforderungen. Um mit der HAART einen optimalen Effekt zu erreichen, ist es unerlässlich, dass Sie die Medikamente in der richtigen Dosierung, die Medikamente zum richtigen Zeitpunkt und die Medikamente unter Berücksichtigung der Mahlzeiten bzw. spezieller Diätvorschriften einnehmen.

Die richtige Dosierung der Medikamente

Warum ist sie so wichtig?

Die Medikamente in der vorgeschriebenen Dosierung einzunehmen ist wesentlich, da bei zu niedriger Dosierung die Wirkung ausbleibt und das Risiko der Resistenzentwicklung steigt

(s. ASPEKTE 9 "Resistenzen bei der HIV-Therapie"). Bei zu hoher Dosierung kann es hingegen zum Auftreten unerwünschter Nebenwirkungen kommen (s. ASPEKTE 5 "Nebenwirkungen der Kombinationstherapie").

Die Planung der Therapie

Was muss berücksichtigt werden?

Wesentlich ist, dass der Einnahmeplan, der in Zusammenarbeit mit dem/der behandelnden Arzt/Ärztin erstellt wird, so gut wie möglich auf Ihre individuellen Gewohnheiten abgestimmt wird. Dabei spielen Fragen wie "Wann stehe ich auf?", "Wann gehe ich zu Bett?", "Wann und was esse ich gewöhnlich?", "Wann und wo kann ich meine Medikamente am ehesten in Ruhe einnehmen?" eine zentrale Rolle. Eine gute Zusammenarbeit mit Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin ist in dieser

Phase besonders wichtig (s. ASPEKTE 12 "Arzt-Patienten-Beziehung"). Auch bei einem noch so gut an Ihren Lebensstil und Ihre Lebensgewohnheiten angepassten Therapieplan kann es allerdings nötig sein, Ihren Tagesablauf in manchen Bereichen zu ändern, was unter Umständen Auswirkungen auf Partnerschaften, Berufstätigkeit etc. haben kann. Der Erfahrungsaustausch mit Personen, die bereits eine HAART einnehmen, kann in dieser Phase der Entscheidungsfindung sehr hilfreich sein.

Der Zeitpunkt der Einnahme

Wie wesentlich ist er?

Um den Spiegel der Substanzen, die für die antiretrovirale Wirksamkeit der Medikamente verantwortlich sind, im Körper immer auf dem richtigen Niveau zu halten, müssen diese in regelmäßigen Abständen über den Tag verteilt eingenommen werden. Bei manchen Medikamenten genügt

die einmal tägliche Einnahme, manche müssen zweimal, andere dreimal pro Tag geschluckt werden. Es gibt auch Medikamente, die sehr genaue Abstände zwischen den Einnahmen der einzelnen Dosen und daher eine extrem strikte Zeitplanung erfordern (s. ASPEKTE 10 "Wechselwirkungen mit HIV-Medikamenten").

Die Mahlzeiten

Welche Rolle spielen sie?

Die Wirksubstanzen, die mit den Medikamenten eingenommen werden, müssen, um wirken zu können, auch vom Körper aufgenommen werden. Bei manchen Wirkstoffen funktioniert die Aufnahme besser,

wenn sie mit einer Mahlzeit, bei anderen, wenn sie auf nüchternen Magen eingenommen werden. Zur optimalen Aufnahme kann auch, je nach Wirkstoff, fettreiches oder fettarmes Essen erforderlich sein (s. ASPEKTE 7 "HIV, Kombinationstherapie und Ernährung").